GEMEINSAM. MUTIG. WEITERDENKEN.

Weimars GRÜNE informieren über Stadtrats- und Europawahl ***am Sonntag, dem 26. Mai 2019***

Alle 42 Kandidat*innen

GRÜN gewinnt | SEITE 10/11

Europawahl | SEITE 19/20

GEMEINSAM. MUTIG. WEITERDENKEN.

Mehr GRÜN für Weimar

WEIMAR KANN MEHR!

Weimar ist eine lebenswerte Stadt – wir leben gern hier. Damit das so bleibt, braucht es mutige Ideen für die Entwicklung unserer Stadt und den Willen, sie umzusetzen. Wie werden wir hier in Zukunft gut wohnen? In welche Schulen werden unsere Kinder gern gehen? Wie bleiben wir mobil? Unter der Maxime GEMEINSAM. MUTIG. WEITERDENKEN. bieten wir grüne Antworten auf diese Fragen an.

GEMEINSAM – also mit all ihren Bewohner*innen, nur so können wir die Zukunft der Stadt gestalten. Es sollen die Interessen der Ortsteile genauso schwer wiegen wie jene der Kernstadt. Es zählt die Meinung aller Menschen, nicht nur die der lautesten Gruppen. Wir wollen gemeinsam Brücken bauen in Weimar, damit sowohl Stadt als auch Stadtgesellschaft zusammenwachsen. Denn nur wenn wir gemeinsam vorgehen, nehmen wir auch alle mit. Insbesondere den rechten Demokratiegefährder*innen und Zersetzer*innen unserer Gesellschaft müssen und wollen wir die Stirn bieten – gemeinsam!

MUTIG – das müssen wir sein, um den großen Herausforderungen unserer Zeit zu begegnen. Seien es fehlender sozialer Zusammenhalt, Mangel an bezahlbarem Wohnraum oder Klimawandel: Es sind mutige Lösungen gefragt, die das Problem an der Wurzel packen, anstatt nur die Symptome zu lindern!

WEITERDENKEN – ist notwendig, um Weimars Lebensqualität zu erhalten und weiter zu verbessern. Wir müssen jetzt beherzt daran arbeiten und die Probleme nicht nachfolgenden Generationen überlassen. Dafür braucht es Weitblick, um zukunftsfähige Entscheidungen zu treffen. Es braucht die Bereitschaft, die gewohnte Perspektive zu verlassen und andere Wege zu gehen.

Unsere Stadtratsfraktion hat in den vergangenen fünf Jahren wieder intensiv an der Umsetzung dieser Vorhaben gearbeitet. Eine Auswahl aus gut 170 Anfragen und Anträgen aus mehr als 30 Stadtratssitzungen finden Sie auf unserer Website *gruene-weimar.de*. Doch wir sind noch lange nicht fertig – und haben noch so viele Ideen für ein grünes und lebenswertes Weimar. Denn: Weimar kann mehr!

Sie merken schon: Wir wollen viel bewegen – und wir sind bereit, Verantwortung zu übernehmen! Auch wenn Sie manches vielleicht anders sehen: Lassen Sie uns in einen Austausch darüber kommen – lassen Sie uns gemeinsam mutig weiterdenken!

Impressum: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN WEIMAR, Burgplatz 5, 99423 Weimar // V.i.S.d.P.: Ines Bolle // Fotos: Henry Sowinski, Michael Kost und privat // Gestaltung, Illustration, Layout: www.graphische-betriebe.de // Druck: Schenkelberg Druck Weimar GmbH

WILD. LEBENDIG. LEBENSWERT.

Weimar ist grün am schönsten.

Mehr Grün in die Stadt! Das heißt für uns GRÜNE: mehr Bäume, Hecken und begrünte Fassaden, um Tieren in Weimar einen Lebensraum zu bieten. Besonders Insekten wie Bienen wollen wir durch bienenfreundliche Wildstauden und Blumenwiesen im Stadtbild sowie ein stadtweites Verbot von Pestiziden unterstützen. Denn mehr Grün heißt umgekehrt auch: weniger Lärm, weniger Abgase, weniger versiegelte Flächen und weniger Müll. Eine grüne Stadtpolitik muss außerdem dringend dem Klimaschutz mehr Stellenwert einräumen! Weimar braucht dafür Investitionen in energetische Sanierungen, einen CO_2-neutralen Verkehr und erneuerbare Energien: denn auf städtischen Gebäuden und auf Mietshäusern ist viel Platz für Solaranlagen, und E-Busse und Fahrräder sorgen für klimafreundliche Mobilität. Stadtverwaltung und stadteigene Betriebe müssen hier vorangehen und in Klimaschutzmaßnamen investieren. Weimar kann in ein paar Jahren klimaneutral leben und wirtschaften – wenn der Wille da ist.

UNSERE KANDIDAT*INNEN

1. Wo und warum engagierst Du Dich in Weimar?
2. Was sind Deine zwei wichtigsten Anliegen für Weimar?
3. Was ist Dein Lieblingsort in Weimar?

1 Ann-Sophie Bohm-Eisenbrandt

geb. 1993 | Sozialwissenschaftlerin

1. Es liegt an uns allen, unser Miteinander zu gestalten. Daher engagiere ich mich, wo ich kann: Bei den GRÜNEN, bei Weimar im Wandel, beim BUND, bei Fishact.
2. Weimar darf sich nicht nur auf Tourismus und Hochkultur reduzieren. Weimar kann mehr! Diese Stadt braucht Freiräume: für Jugendliche, für Subkultur, für Begegnungen im öffentlichen Raum, für Natur.
3. Mein Lieblingsplatz ist im Tiefurter Ilmpark zu finden. Dort gibt es beim Wielanddenkmal einen perfekten, kleinen Platz zwischen Hecken und Bäumen.

2 Andreas Leps

geb. 1970 | Historiker

1. Seit 25 Jahren bin ich in der Kommunalpolitik aktiv, angefangen habe ich beim aktiven Naturschutz und u. a. einen Fahrradverleih und die heutige EVG eG Weimar mit aufgebaut. Es gibt viel zu verändern in unserer Stadt, packen wir es an.
2. Sichere Schulwege zu Fuß und per Rad sind gut für alle zumal unter viel mehr Bäumen. Mit soliden Finanzen finanzieren wir das, was Weimar so liebenswert macht.
3. Ich mag die Kleinode Weimars, an denen man die Ruhe und das Grün genießen kann.

3 Ines Bolle

geb. 1962 | freiberufliche Grafikerin

1. Ich liebe Weimar mit seiner Stadt-Land-Kultur-Natur und möchte es zukunftsfähig mitgestalten. Hier strotzt es von Initiativen, nachhaltige Lebensweisen zu etablieren. Ich bin da mittendrin, das macht mich glücklich.
2. Alle sollen in Weimar gut wohnen und selbstbestimmt leben, ihre Persönlichkeit entfalten und an der Gesellschaft teilhaben können. Weimar muss eine Stadt der Bürger*innenbeteiligung und fußgänger*innenfreundlicher werden!
3. Ich liebe die Ilmaue und die prägende Präsenz des Flusses in unserer Stadt.

4 Jan Kreyßig

geb. 1970 | Pressesprecher

1. Ich engagiere mich seit 2010 zunächst im Bahnbündnis, dann als Schulelternsprecher und seit 2014 als grüner Stadtrat für unsere Stadt. Mir ist es sehr wichtig, über den Job und die Familie hinaus das Gemeinwesen, in dem ich lebe, aktiv mitzugestalten.
2. 1. Ich möchte in der neuen Legislatur mithelfen, noch viel mehr für den Fuß- und Radverkehr zu tun – und generell dabei, Mobilität neu zu denken. 2. Im Bereich Bildung ist es mir wichtig, längeres gemeinsames Lernen zu befördern.
3. Unser Schrebergarten.

5 Bärbel Fiedler

geb. 1968 | wissenschaftliche Bibliothekarin, Historikerin

1. Seit 1999 engagiere ich mich bei der EVG eG Weimar, seit 2006 beim Madrigalchor Weimar e. V., seit 2009 bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Weimar, seit 2014 im Vorstand des Schulträgervereins Vereinigung Waldorfpädagogik Weimar e. V. und seit 2016 beim schola cantorum weimar e.V., weil das für mich bedeutet in meiner Stadt zu leben, lebendig und zuhause zu sein.
2. 1. Die Erarbeitung eines Bildungsleitbildes.
2. Die weitestgehend autofreie Innenstadt.
3. Seit seiner Umgestaltung eindeutig der Herderplatz.

6 Anton Brokow-Loga

geb. 1992 | wissenschaftlicher Mitarbeiter Bauhaus-Universität

1. Ich trete für eine solidarische Stadt Weimar ein, in der jede und jeder einen Platz findet. Daher arbeite ich im Alte Feuerwache Weimar e.V., im Kollektiv Raumstation und im Der Laden – Verein für Kunst und Kultur.
2. 1. Wohnraum muss bezahlbar und ökologisch nachhaltig gestaltet werden. 2. Kreislaufwirtschaft und gemeinschaftliche Alternativen zum Wirtschaftswachstum fördern.
3. Der Wielandplatz mit seinem lebendigem Rhythmus, den Reibungen, bietet den reizvollen Mix, der unsere Stadt ausmacht.

LÄNGER. GEMEINSAM. LERNEN.

Gleiche Chancen in der Bildung.

Wir GRÜNE wollen gute Schulen, die sich am Kind orientieren. Dazu gehört für uns unbedingt längeres gemeinsames Lernen, das Kinder nicht zu früh nach Schularten sortiert. Mehr Ganztags- und Nachmittagsangebote sorgen zusätzlich für bessere Bildungschancen für alle. In Weimars Schulen sollen sich alle Kinder willkommen, unterstützt, gefördert und gefordert fühlen. Schulsozialarbeit und multiprofessionelle Teams bilden dafür das Fundament. Um ein modernes Lernen und Lehren zu ermöglichen, wollen wir die Digitalisierung der Schulen vorantreiben. Das versprochene Bildungsleitbild und ein runder Tisch Bildung sind für uns unerlässlich, um gute Bildung zu koordinieren. Natürlich geht Lernen für uns auch über die Schule hinaus. Daher unterstützen wir unter anderem die politische Bildung und Mitbestimmungsmöglichkeiten von Jugendlichen, die Volkshochschule und unsere Hochschulen.

UNSERE KANDIDAT*INNEN

1. Wo und warum engagierst Du Dich in Weimar?
2. Was sind Deine zwei wichtigsten Anliegen für Weimar?
3. Was ist Dein Lieblingsort in Weimar?

7 Judith Brömel

geb. 1980 | Kauffrau im Gesundheitswesen

1. Unsere heutigen Probleme können wir nicht den nachfolgenden Generationen überlassen. Als Mutter von drei Kindern engagiere ich mich seit vielen Jahren im Elternbeirat und setze mich aufgrund meiner Erfahrungen dafür ein, dass es wieder kommunale Kitas gibt.
2. 1. Ich bin für die Einführung eines Qualitätsmanagements und einer zentralen Kita-Platzvergabe durch die Stadt und 2. ist mir eine Stadtplanung wichtig, die die Interessen aller Menschen und des Klimaschutzes berücksichtigt.
3. Der Frauenplan!

8 Daniel Schmidt

geb. 1974 | Kommunikationsdesigner

1. Unsere Stadt ist wunderbar, aber da geht viel mehr – und wir müssen an die kommenden Generationen denken! Deswegen engagiere ich mich bei den GRÜNEN.
2. 1. Damit eine autofreie Innenstadt funktionieren kann, setze ich mich für gute Alternativen zum Auto ein.
2. Als Kreativunternehmer wünsche ich mir faire und starke regionale Wirtschaftskreisläufe.
3. Wenn ich am Morgen mit meinen Kindern im Lastenrad von Tiefurt nach Oberweimar fahre: Die Schönheit dieser Landschaft fasziniert mich nach 40 Jahren immer noch.

9 Petra Zimmer

geb. 1956 | Ruheständlerin, Familienpflegerin

1. 2004 gründete sich ein Verein, der das einmalige Gelände der Station am Papiergraben für die Kinder- und Jugendarbeit erhält. Hier bringe ich mich in meiner Freizeit ein. Durch Krankheit kam ich zur Rheumaliga – hier bin ich im Vorstand.
2. Ich möchte mich bewusst für Kinder und Jugendliche und für die ältere Generation einsetzen, helfen dass unsere Stadt für alle Menschen Zukunft bietet.
3. Die Station am Papiergraben: von dort oben über Weimar schauen und Kinder beobachten, wie sie die Natur entdecken.

10 Matthias Golle

geb. 1979 | Klimaschutzmanager

1. Mein Herzensthema ist und bleibt der konsequente klimafreundliche Umbau der Energieversorgung. Damit dies auch jenseits eines knappen Kommunalhaushaltes und mit echter demokratischer Beteiligung geschehen kann, engagiere ich mich ehrenamtlich als Vorstand der Energiegenossenschaft Ilmtal eG.
2. 1. Klimaschutz muss in Weimar „Chefsache“ werden.
2. Erhalt und Schaffung von bezahlbarem Wohnraum.
3. Die Dachterrasse der Notenbank ist da ziemlich weit vorn und mein Geheimtipp für laue Sommerabende.

11 Sigrun Lüdde

geb. 1954 | Geschäftsführerin Literarische Gesellschaft Thüringen

1. Ich engagiere mich dort, wo ich lebe, in Weimar, wo meine Arbeitskraft, meine Ideen und meine Zuwendung gebraucht werden: für meine Familie, für die Literarische Gesellschaft Thüringen e. V. und im Stadtrat.
2. Alle Menschen sollen in Weimar gleiche Möglichkeiten der Selbstbestimmung und Entfaltung ihrer Persönlichkeit haben. Mein zweiter Ansatz ist Kultur als identitätsstiftender Faktor.
3. Für mich ist Weimar der Lieblingsort „an sich“, weil hier alles so dicht beisammen ist, was ich als lebenswert ansehe.

12 Carl Eisenbrandt

geb. 1993 | Student (Soziale Arbeit)

1. Aktuell sitze ich für unsere Fraktion im Unterausschuss Jugendförderung und bringe mich an meiner Hochschule in verschiedenen Gremien ein.
2. Hilfe muss Menschen halten und nicht erst fallen lassen. Orientiert am Sozialraum der Menschen, müssen die Mittel endlich nachhaltig investiert werden. Hier möchte ich gerne ein Modellprojekt zur sozialraumbezogenen Finanzierung initiieren.
3. Weimar ist mein Wohnzimmer, egal ob im Webicht spazieren, durch die Altstadt schlendern oder im Smugglers auf ein Bier.

GEMEINSAM. MUTIG. STARK.

Wir GRÜNE stehen für eine inklusive und demokratische Stadt für alle. Wir fördern daher den Dreiklang Bürger*innenbeteiligung – Chancengleichheit – Geschlechtergerechtigkeit. Dafür bedarf es neben einem stärkeren sozialen Zusammenhalt auch der gezielten Förderung von Frauen und Menschen mit Migrationshintergrund. Weimar braucht mehr Frauen in den Führungsebenen städtischer Unternehmen, eine Stärkung der Gleichstellungsbeauftragten und die Unterstützung von Frauenzentrum und Co. Um Menschen mit Migrationshintergrund besser einzubinden, setzen wir auf mehr Fremdsprachigkeit und interkulturelle Kompetenz der Verwaltung, eine*n städtische*n Integrationsmanger*in sowie die gezielte Unterstützung von Projekten zur Integration ausländischer Mitbürger*innen. Auch die städtische Demokratie wollen wir stärken: durch mehr Bürger*innenbeteiligung, durch Ortsteilräte auch für innerstädtische Stadtteile und durch eine bürger*innennahe Verwaltung.

UNSERE KANDIDAT*INNEN

Was willst Du politisch im Stadtrat erreichen?

13

Heidemarie Kästner

geb. 1955 | Master Soziale Arbeit

Weimar braucht mehr sicheren Radverkehr und guten ÖPNV in alle Ortsteile. Dazu muss das Fahrradkonzept zeitnah umgesetzt werden. Weiterhin setze ich mich ein für alternative Wohnkonzepte, wie die Alte Feuerwache.

Carlos Tapia

geb. 1956 | Tanz- und Ausdruckstherapeut

14

Demokratie gelingt am besten durch Beteiligung der Bürger*innen. Weimar wird wertvoll durch interkulturelle Begegnungen: Miteinander reden, Erfahrungen austauschen, Lösungen finden. Lassen Sie uns Weimar gemeinsam gestalten!

15

Anja Waldmann

geb. 1980 | Kommunikationsdesignerin

Weimar ist schön! Ruhen wir uns darauf nicht aus, sondern hinterfragen wir Eingefahrenes, denken wir gemeinsam weiter. Erfahrene Weimarer*innen und experimentierfreudige Kreative sollten sich mehr vernetzen. Darin sehe ich viel Potenzial.

Andreas Bauermeister

geb. 1977 | EcoDesigner

16

Raus aus der Blase! – Und mit Weimar anfangen die Welt ein Stückchen besser zu machen. Nachhaltigkeit muss gelebt werden können, und dazu gehören attraktive, umsetzbare Alternativen zum vorherrschenden Konsum-Lifestyle. Make Green Great Again!

17

Julia Schäfer

geb. 1994 | Studentin (Medienmanagement)

Ich wünsche mir ein junges innovatives Weimar, das ökologisch handelt und für Nachhaltigkeit steht. Kommunalpolitik sollte viele kulturelle Projekte und Partizipation für alle Bürger*innen ermöglichen.

Sebastian Götte

geb. 1977 | Sozialforscher

18

In Weimar wächst schon viel. Menschen tun sich in neuen Wohnformen zusammen, pflanzen gemeinsam Obst und Gemüse, entwickeln Alternativen zur Konsumgesellschaft. Politik muss sie dabei unterstützen. Dafür setze ich mich ein.

19

Grit Tetzel

geb. 1970 | Geschäftsführerin
Grüne Liga Thüringen

Unsere Demokratie lebt vom Mitmachen und Gestalten. Ich will beides – gemeinsam mit Menschen, die Mut zum Gestalten und Lust am Mitmachen haben.

Manfredo Koessl

geb. 1966 | Politologe

20

Ich bin davon überzeugt, dass Wirtschaft und Umweltschutz vereinbar sind und ich weiß, dass wir Migrant*innen nachhaltig integrieren können. Dies möchte ich auf kommunaler Ebene umsetzen – nicht morgen, sondern heute.

21

Rosemarie Kaiser

geb. 1952 | Heilpraktikerin, Dipl.-Pädagogin

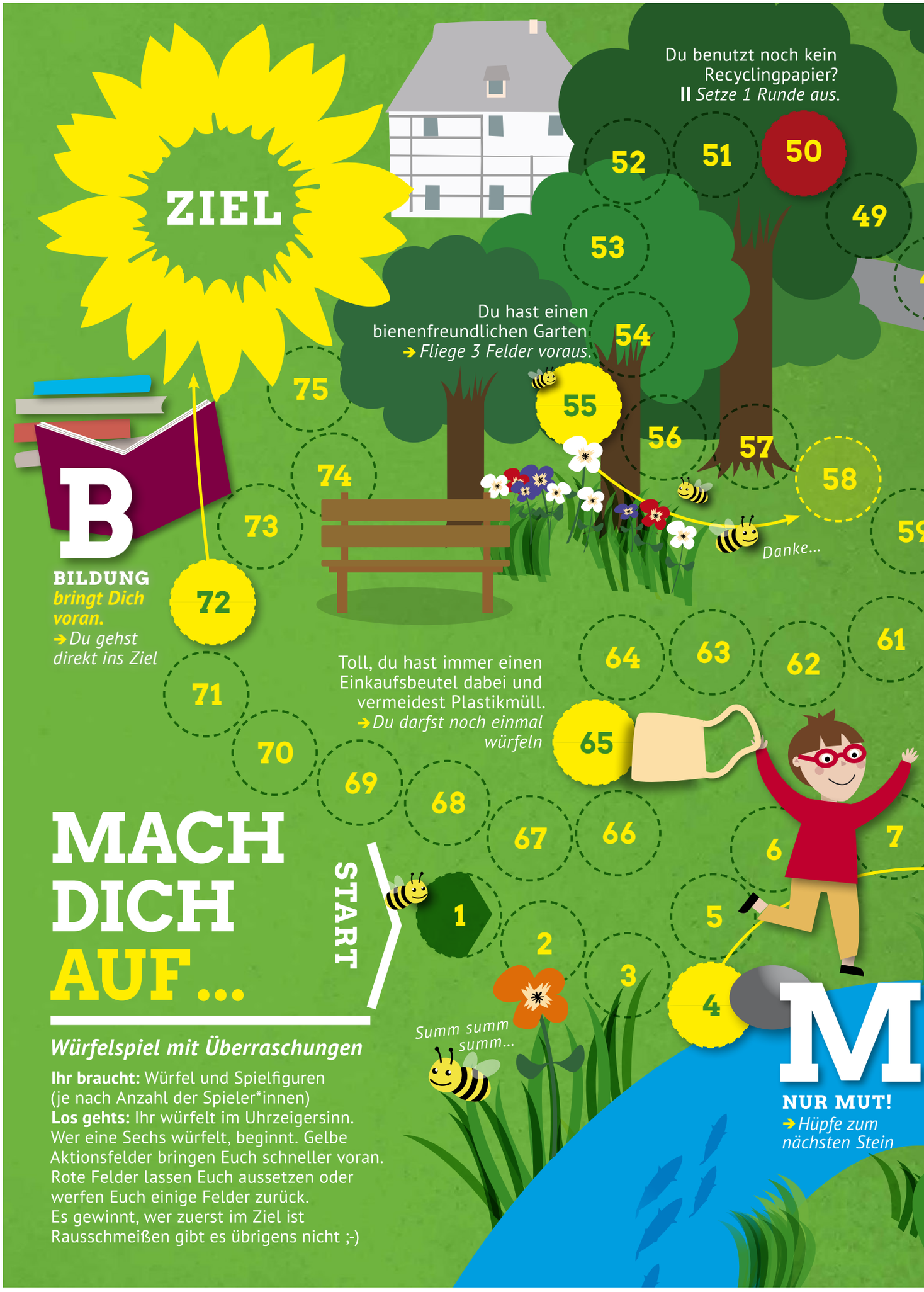
„Einfach gut leben in der Stadt“ heißt für mich nicht: Zurück in die Steinzeit, sondern „anspruchsvolle Genügsamkeit“. Das gilt vom Wohnen über Mobilität, Energie, Ernährung und bis zum gemeinschaftlichen Miteinander.

Sebastian Pfütze

geb. 1971 | Diplom-Biologe

22

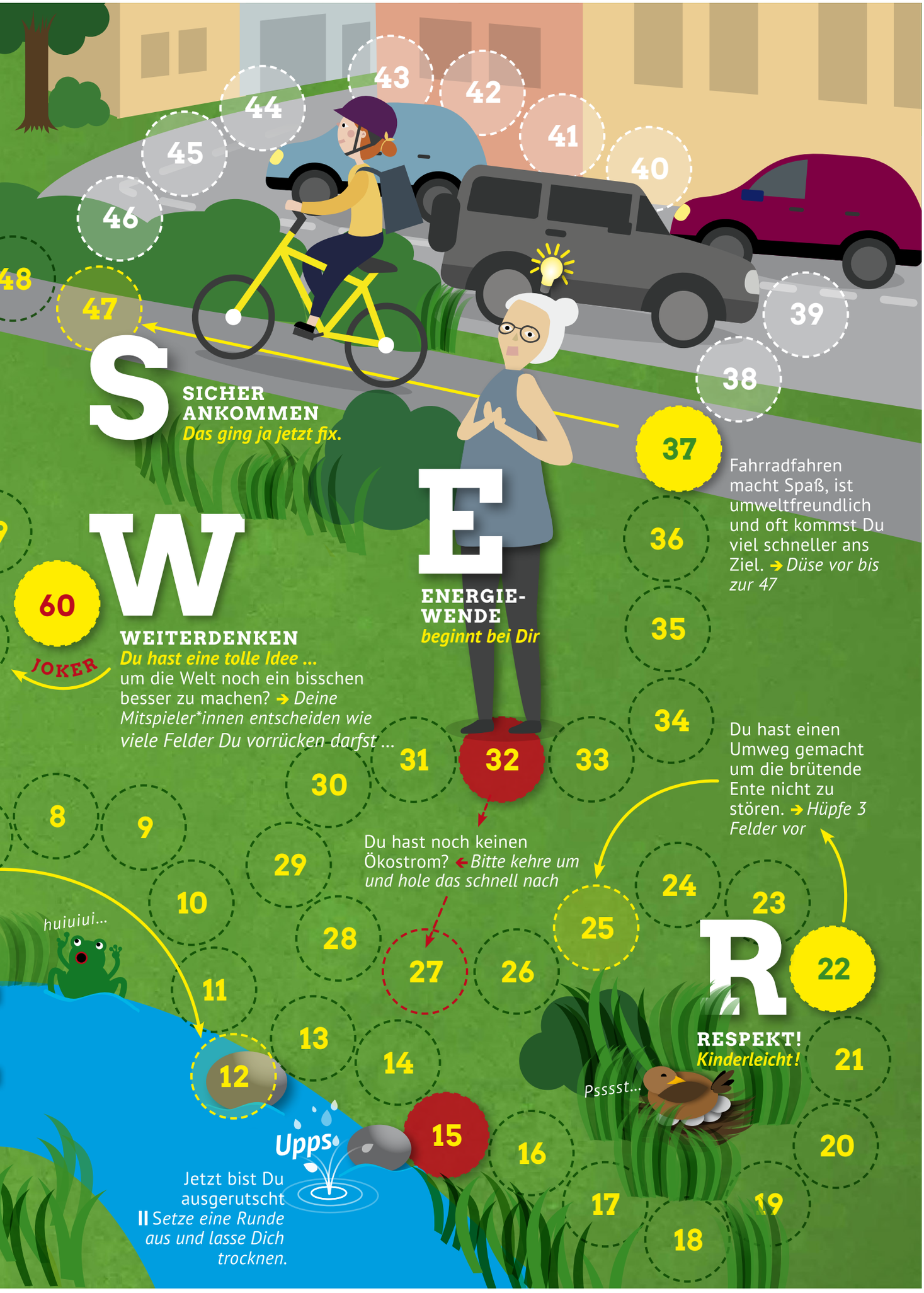
Seit 20 Jahren bin ich aktiver Grüner. Für mich ist Umwelt- und Naturschutz Daseinsvorsorge. Wir beherrschen die Natur nicht, sondern sind selbst ein Teil davon. Wenn wir danach leben, ist die Welt gesünder und wir sind glücklicher.



MACH DICH AUF ...

Würfelspiel mit Überraschungen

Ihr braucht: Würfel und Spielfiguren (je nach Anzahl der Spieler*innen)
Los gehts: Ihr würfelt im Uhrzeigersinn. Wer eine Sechs würfelt, beginnt. Gelbe Aktionsfelder bringen Euch schneller voran. Rote Felder lassen Euch aussetzen oder werfen Euch einige Felder zurück.
Es gewinnt, wer zuerst im Ziel ist
Rausschmeißen gibt es übrigens nicht ;-)


S
SICHER ANKOMMEN
Das ging ja jetzt fix.
Fahrradfahren macht Spaß, ist umweltfreundlich und oft kommst Du viel schneller ans Ziel. → Düse vor bis zur 47
E
ENERGIE-WENDE
beginnt bei Dir
W
WEITERDENKEN
Du hast eine tolle Idee ...
um die Welt noch ein bisschen besser zu machen? → Deine Mitspieler*innen entscheiden wie viele Felder Du vorrücken darfst ...
JOKER
Du hast einen Umweg gemacht um die brütende Ente nicht zu stören. → Hüpfe 3 Felder vor
Du hast noch keinen Ökostrom? ← Bitte kehre um und hole das schnell nach
R
RESPEKT!
Kinderleicht!
huiuiui...
Pssssst...
Upps
Jetzt bist Du ausgerutscht
II Setze eine Runde aus und lasse Dich trocknen.
48
47
46
45
44
43
42
41
40
39
38
37
36
35
34
33
32
31
30
29
28
27
26
25
24
23
22
21
20
19
18
17
16
15
14
13
12
11
10
9
8
60

SICHER. BEQUEM. VERNETZT.

Einfach ans Ziel kommen.

Sicher und bequem in Weimar unterwegs zu sein, das ist unser Anspruch. Dafür hat Weimar als Stadt der kurzen Wege die besten Voraussetzungen. Wir GRÜNE wollen zu Fuß gehen vor allem in der Innenstadt zur attraktivsten Fortbewegung machen. Dafür brauchen wir mehr verkehrsberuhigte Straßen, wie zum Beispiel die neue „Museumsmeile“ vom Sophienstiftsplatz über den Goetheplatz bis zum neuen Bauhausmuseum. Kleine E-Busse sollen die umliegenden Parkhäuser mit den wichtigsten Punkten in der Altstadt verbinden. Außerdem fordern wir Vorfahrt für den Radverkehr durch Fahrradstraßen, gut sichtbare, durchgängig geführte Radwege und sichere Abstellmöglichkeiten, wie ein Fahrradparkhaus am Hauptbahnhof. Weimars Busnetz muss die Mobilitätsgarantie für längere Strecken werden – auch in die Ortsteile, von 5 bis 22 Uhr mindestens stündlich. Für saubere Mobilität wollen wir 50 Prozent E-Busse im Linienbetrieb bis 2023 erreichen. Und wer das Auto nutzen will oder muss, soll auf ein gut ausgebautes Carsharing-Angebot zurückgreifen können.

UNSERE KANDIDAT*INNEN

Was willst Du politisch im Stadtrat erreichen?

23

Christiane Hamiani

geb. 1978 | Lehrerin für Deutsch als Fremdsprache

Mein Traum: eine autofreie Weimarer Innenstadt und auf dem Weg dahin stärker ausgebaute und sicherere Radwege. Außerdem würde ich mich für eine langfristige Integrationspolitik einsetzen.

Carsten Meyer

geb. 1961 | pädagogischer Direktor, Sozialwissenschaftler

24

Ich habe Spaß an Politik. In Weimar bringe ich nun seit 25 Jahren meine Ideen ein. Im neuen Stadtrat will ich den Natur- und Artenschutz vertreten. Und viele andere Probleme, die auf eine grüne Lösung warten!

25

Christine Dorn

geb. 1961 | Architektin

Als Architektin ist es mir wichtig, alternative Wohnformen, gemeinschaftliches kostengünstiges Wohnen und Bauen zu fördern. Außerdem unterstütze ich gerne, dass Politik jünger und weiblicher wird.

Ingo Quaas

geb. 1963 | Stadtplaner

26

Stadtplanung ist immer auch Politik. Die räumliche Entwicklung einer Stadt ist vor allem davon abhängig, politische Mehrheiten für fachlich fundierte Entscheidungen zu gewinnen. Dazu möchte ich als Stadtplaner einen Beitrag leisten.

27

Kristina Pabst

geb. 1973 | Angestellte im Öffentlichen Dienst

Demokratie erfordert Beteiligung. Eine wunderbare Möglichkeit mitzugestalten, ist es, sich vor Ort für die eigene Stadt zu engagieren. Ich möchte dies in den Bereichen Sport und Bildung tun.

Christian Meyer

geb. 1977 | Webdesigner, IT-Berater

28

Wohnraum ist das urbane Grundbedürfnis - ohne bezahlbaren Platz für Menschen kann eine Stadt nicht funktionieren. Ich möchte mich für neue Ideen zum Thema Wohnen einsetzen und so Weimar fit für die Zukunft machen.

29

Heidi Butze

geb. 1957 | Bilanzbuchhalterin

Ich wünsche mir eine Innenstadt, die für Fußgänger*innen, Behinderte, ältere Bürger*innen sowie für Radfahrende offen ist. Vorhaben in der Verkehrspolitik, in Investitionen sollen den Bürger*innen bekannt sein und zur Diskussion stehen.

Matthias Altmann

geb. 1964 | Bahn-Betriebsrat

30

Weimar kann Schrittmacher sein in eine sozial-ökologische Zukunft. Etwa mit einem super Radwegenetz und ÖPNV, der die Mobilität für alle sichert. So werden aus asphaltierten wieder grüne Flächen. Dafür möchte ich mich einsetzen!

31

Beate Kristen

geb. 1964 | Kindergärtnerin

Wir leben in einer tollen Stadt - überschaubar, grün, mit Kultur- und Freizeitangeboten und Menschen verschiedener Kulturen. Wenn ich aber mit dem Rad durch die Stadt fahre, fällt mir noch vieles auf, was verbessert werden sollte.

Heiko Clajus

geb. 1970 | Umwelttechniker

32

Ich setze mich ein für die Förderung unserer Weimarer Energiegenossenschaft „Thüringer Landstrom“. Außerdem wünsche ich mir den Bau einer Biogasanlage, um die Kompostabfälle bzw. Biotonne unserer Stadt zu verwerten.

GEMEINSAM. GÜNSTIG. SCHÖN.

Gutes Wohnen für alle.

Wir GRÜNE wollen, dass Weimar zusammenwächst: nicht nur die räumlichen Verbindungen zwischen den Stadtteilen sollen durch gute Rad- und Fußwege und eine dichtere Bustaktung besser werden. Auch mitmenschlich müssen wir zusammenrücken. Das Wohnen spielt dabei eine zentrale Rolle: Wir Grüne unterstützen vor allem alternative, generationenübergreifende Wohnformen. Damit günstiges, sozial durchmischtes und ökologisches Wohnen möglich wird, sollen Mehrfamilienhäuser den Vorzug bekommen – am besten mit Solaranlagen auf dem Dach und barrierearm gestaltet. Auch den sozialen Wohnungsbau wollen wir stärken. In der Nachbarschaft schaffen Bänke, Bäume, Bolzplätze und Hochbeete Begegnungsräume und bieten Platz für ein gutes Miteinander. Freie Flächen gibt es noch genug: Die Dächer von Supermärkten und der leere Raum über Parkplätzen bieten Platz für öffentliche Gärten, Wohnungen oder Spielplätze – für eine soziale und ökologische Stadt.

UNSERE KANDIDAT*INNEN

Was willst Du politisch im Stadtrat erreichen?

33

Marietta Wachholz

geb. 1951 | Ruheständlerin, Religionspädagogin

Die Umweltschutzziele, die die Grünen in ihrer Agenda haben und die vor Ort machbar sind, sähe ich gern in einer guten Bildungspolitik widergespiegelt. Dafür werde ich mich engagieren.

Uwe Butze

geb. 1957 | Regelschullehrer

34

Ziel für mich ist eine autofreie Innenstadt mit einigen wenigen Ausnahmen. Zukunftsgerichtete Verkehrsleitsysteme sind notwendig. Die Innenstadt muss sauberer werden. Jeder Baum in der Stadt wird dringend gebraucht.

35

Ulrike Keiler

geb. 1962 | Förderschullehrerin

Eines meiner Anliegen ist die Verbesserung der Aufenthaltsqualität und des Stadtklimas in Weimar. Hierzu gehören sowohl die Ausweitung autofreier und verkehrsberuhigter Zonen als auch der Schutz vorhandenen Stadtgrüns.

Torsten Brecht

geb. 1959 | Architekt

36

250 Zeichen Lokalpolitik? Nein, liebe Grüne, Stellungnahmen in Twitter-Kürze sind ungenau! Erfasst weiter die Sachverhalte in ihrer Komplexität, denkt Weimars Stadtentwicklung erst quer und dann vor. Ich denke gern quer vor.

37

Uta Günther

geb. 1960 | Stadtführerin

Weimar ist eine kleine Stadt mit unglaublichen kulturellen Schätzen – das Bewusstsein dafür weiterzutragen empfinde ich als lohnende Aufgabe. Das kann aber nur gelingen in einem weiterhin friedlichen, einigen Europa.

Hans-Joachim Heuzeroth

geb. 1957 | Arzt, Psychotherapeut

38

Umweltschutz, Ressourcenschonung, Abfallvermeidung, Recycling, Frieden, Solidarität, Teilhabe, Visionen entwickeln, Zuhören, respektvolles Miteinander: Demokratie ist kein Zuschauersport – ich muss mitten hinein.

39

John-Albrecht Keiler

geb. 1961 | Diplom-Restaurator

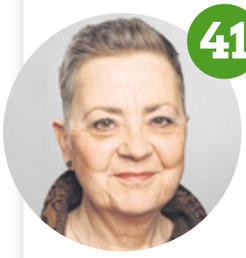
Ich möchte mich weiterhin für stadtökologische Projekte, wie den Erhalt von Brutmöglichkeiten und die Anbringung von Nisthilfen für Vögel sowie eine insektenfreundliche Begrünung und pestizidfreie Bewirtschaftung Weimars, einsetzen.

Johannes Steinhöfel

geb. 1974 | Buchhändler

40

Was ist mir wichtig: eine lebenswerte Umwelt für uns und die folgenden Generationen, ehrliche Gleichberechtigung und Teilhabe aller Menschen: dies muss die Gesellschaft leisten – sich leisten.



41

Ulrike-Lilly Koßmann

geb. 1959 | Angestellte im Öffentlichen Dienst

Ich unterstütze die GRÜNEN bei ihren Vorhaben für Klimaschutz, fahrradfreundlichere Stadt und mehr Beteiligung von Kindern und Jugendlichen sowie der Entwicklung alternativer Wohnprojekte.

Rudolf Keßner

geb. 1950 | Ruheständler, Flexografenmeister

42

Eigenschaften: geradlinig, evangelisch, unbequem, ohne Scheu, treu. *Ziele:* mit und für Kinder in Weimar an gesunder Zukunft bauen, Natur schützen, weniger Flächen versiegeln, uns Alten eine Stimme geben.

ORTSTEILRÄTE

Ines Bolle
geb. 1962 | freiberufliche Grafikerin

Neue Ortsteilbürgermeisterin für Oberweimar-Ehringsdorf

Nach fünf Jahren intensiver Arbeit im Ortsteilrat möchte ich als „Beteiligungs-Bürgermeisterin“ weitere gute Beispiele echter Mitsprache und eine lebendige Kommunikation in unseren Ortsteil bringen. Im engen Kontakt mit den anderen Ortsteilräten können wir Weimars demokratische Stadtgesellschaft stärken.

www.bürgermeisterin-bolle.de

Ortsteile stärken heißt Demokratie stärken!

Die Ortsteile gehören genauso selbstverständlich zu Weimar wie die Kernstadt – das muss sich auch in der Stadtpolitik widerspiegeln!

Wir GRÜNE stehen für starke Ortsteile: So fordern wir nicht nur Bolzplätze, Fitnessparcours für Jung und Alt sowie mehr Bänke und Begegnungsräume. Sondern wir stehen insbesondere für eine Mobilitätsgarantie für alle Einwohner*innen der Ortsteile: Von 5 bis 22 Uhr sollen sie mindestens einmal stündlich per ÖPNV in die Stadt oder nach Hause gelangen können. In den Nachtzeiten können dafür bedarfsgerecht Kleinbusse eingesetzt werden.

Doch nicht nur das: Für uns GRÜNE ist es unverzichtbar, die Rechte der Ortsteilräte zu stärken! Denn Demokratie lebt vor allem von Vertrauen, Bürger*innenbeteiligung und Transparenz. Mehr Mitspracherechte der Ortsteilräte stärken daher die Demokratie in Weimar, denn viele politische Probleme können am besten vor Ort – also direkt im Ortsteil – gelöst werden. Wir machen uns daher stark für ein Antragsrecht der Ortsteilräte im Stadtrat, mehr Geld zur eigenen Verfügung – unter anderem zur besseren Ausstattung des Büros für den*die Ortsteilbürgermeister*in – sowie die Möglichkeit kostenloser Fortbildungen in Kommunalrecht und -politik.

GABERNDORF

Michael Brennecke
geb. 1981 | Feuerwehrbeamter

OBERWEIMAR-EHRINGSDORF

Ines Bolle

Philipp Heinrichs
geb. 1962 | Stadtplaner

Andreas Clement
geb. 1991 | selbständig

TRÖBSDORF

Beate Kristen
geb. 1964 | Kindergärtnerin

Bettina Kreitel
geb. 1971 | Sozialpädagogin

TIEFURT

Ann-Sophie Bohm-Eisenbrandt
geb. 1993 | Sozialwissenschaftlerin

Carl Eisenbrandt
geb. 1993 | Student (Soziale Arbeit)

Daniel Hoffmann
geb. 1967 | Musiker

Daniel Schmidt
geb. 1974 | Kommunikationsdesigner

POTENZIALE NUTZEN UND NACHHALTIGKEIT FÖRDERN

Wirtschaft und Finanzen in Weimar

Wir stehen für eine nachhaltige, ökologisch verantwortungsvolle Entwicklung der städtischen Wirtschaft und für zukunftssichere städtische Finanzen.

Weimar ist ein hervorragender Wirtschaftsstandort für kleine und mittelständische Unternehmen, für die Kreativwirtschaft, für innovative und nachhaltige Ideen. Die bestehenden regionalen Wirtschaftskreisläufe und Anbieter*innen müssen gestärkt werden. Dafür benötigen wir eine effektive Verwaltung „4.0“ und neue gemeinsame Vermarktungskonzepte. Die kreativen Potenziale unserer Hochschulen wollen wir durch ein gemeinsames Konzept für Ausgründungen und zur Entwicklung der Kreativwirtschaft für Weimar nutzen. Dazu gehören auch regelmäßige Gespräche der Hochschulleitungen mit dem zuständigen Stadtratsausschuss. Und auch Weimars Berufsschulen wollen wir weiter stärken, gern in einem gemeinsamen Berufsschulnetz mit dem Landkreis. Weimars Wirtschaft soll dabei fair und ökologisch sein. Deshalb wollen wir öffentliche Aufträge in Zukunft an solche Kriterien koppeln. Die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt soll darüber hinaus keine weiteren wertvollen Landwirtschaftsflächen verbrauchen. Schließlich wollen wir den Tourismus – Weimars Lebensader – durch ein einheitliches touristisches Leitsystem, eine verbesserte Zusammenarbeit mit den Nachbarkreisen und ein Marketingkonzept für ressourcenschonendes Reisen weiter stärken. Der Haushalt der Stadt ist weiter in Schieflage, Rücklagen sind nicht vorhanden. Die Balance zwischen Pflichtaufgaben und freiwilligen Leistungen fällt schwer. Deshalb setzen wir Grüne uns weiterhin auf Bundes- und Landesebene dafür ein, die Unterfinanzierung der Kommunen zu beenden. Auch die Konsolidierung des kommunalen Haushalts ist für uns weiterhin eine wichtige Aufgabe.

Um der Stadt finanzielle Spielräume zu geben, fordern wir unter anderem eine angemessene Eigenkapitalverzinsung aller kommunalen Unternehmen an die Stadt und die Nutzung des Überschusses der Weimarer Wohnstätte zu aktivem Flächenankauf.

VIELFALT FÖRDERN

Kulturstadt Weimar

Weimar ist ohne Frage eine Kulturstadt. Und es ist das breite und vielfältige Kulturangebot, das Weimar ausmacht. Wir Grüne finden es daher besonders wichtig, auch kleinere kulturelle Projekte und Initiativen zu unterstützen. Kulturelle Freiräume zu schaffen und zu fördern ist uns ein Kernanliegen. Dafür bedarf es auch Investitionen – daher setzen wir uns für eine Sanierung von Mon Ami und Musikschule sowie eine bessere finanzielle und personelle Ausstattung für das Stadtmuseum ein. Natürlich liegt uns auch Weimars Hochkultur am Herzen. Hier braucht es dringend eine bessere Finanzierung durch Bund und Land sowie eine stärkere Zusammenarbeit mit der Klassikstiftung. Und mit einem eintrittsfreien Sonntag und einer Ausweitung des Weimarpasses haben dann auch alle Einwohner*innen Weimars etwas davon.

CHANCENGLEICH UND SELBSTBESTIMMT

Ein Weimar für alle

Eine Stadt ist nur so stark wie ihr soziales Netz. Eine der wichtigsten Aufgaben von Kommunalpolitik ist deshalb, das soziale Netz der Stadt zu stärken – und zwar für alle Altersgruppen und Lebenslagen. Für die jüngsten Einwohner*innen engagieren wir uns für ein bedarfsgerechtes und modernes Kita-Angebot. Jugendliche in schwierigen Situationen wollen wir durch die kommunale Präventionskette, eine starke Jugendförderung und breite Schulsozialarbeit unterstützen. Ältere Mitbürger*innen sollen durch einen barrierefreien Stadtraum, generationenübergreifende Wohnformen und einen Pflegestützpunkt sorgenfrei in Weimar leben können. Neben starken kommunalen Angeboten wollen wir zivilgesellschaftliche Initiativen, wie das Patenschaftsbüro Weimar oder die Ehrenamtsagentur bei ihrer Arbeit unterstützen. Außerdem machen wir uns für eine Ausweitung von Weimarpass und Sozialticket stark, damit alle Einwohner*innen Weimars am Stadtleben teilhaben können.

GEMEINSAM BEWEGEN

Sportliches Weimar

Für den Sport ist in den letzten Jahren viel passiert in Weimar. Dennoch dürfen wir uns nicht auf diesen Fortschritten ausruhen. Es gibt viele Sporthallen, die dringend saniert werden müssen – wir Grüne setzen uns dafür ein, dass dies im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der Stadt geschieht. Neben Trainingsmöglichkeiten für die Ballsportarten möchten wir dem Weimarer Turnsport endlich ein würdiges Zuhause geben. Ein neuer Sportstättenentwicklungsplan und klare Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit dem Stadtsportbund sollen die Grundlage dieser Entwicklungen sein. Aber wir möchten auch für nicht-organisierte Sportbegeisterte Gelegenheiten schaffen. Weimar braucht mehr Bolzplätze für Kinder- und Jugendliche, aber auch Freizeiträume für Jung und Alt, wie zum Beispiel einen Fitness-Parcours. Wenn möglich, sollten auch bereits bestehende Sportstätten für nicht-organisierte Sportler*innen geöffnet werden.

WEIMAR IST EUROPA IM KLEINEN

Konkret und nah am Leben!

Für grüne Politik gilt seit 40 Jahren das Motto: Global denken, lokal handeln. Die gleichzeitigen Wahlen von Europaparlament und Stadtrat sind ein gutes Symbol für die immer weiter zusammenwachsende europäische Familie. Denn:

1. Weimar war oft ein Ort des europäischen Austausches. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen, dass die Weimarer Städtepartnerschaften nach Finnland, Polen, Frankreich, Italien und nach Trier endlich mit Leben gefüllt werden. **Wir erwarten für diese Bürger*innenbegegnungen eine langfristige städtische Konzeption.**

2. Mit dem Namen Weimar wird Politik gemacht. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen die positiven Seiten unserer Geschichte aktiv nutzen. **Wir erwarten, dass die Vertreter*innen der Stadt in EJBW und Klassikstiftung intereuropäische Zusammenarbeit und Kulturaustausch voranbringen.**

3. Weimars Ruf in der Welt ist zu Recht doppelgesichtig: Unsere Stadt ist mit der Klassik und mit dem Holocaust gleichermaßen verbunden. Deshalb ist eine gute und humanitäre Aufnahme von Flüchtlingen in unserer Stadt ebenso wichtig wie ein breites Eintreten gegen Rechtspopulismus. **Wir werden alle ehrenamtlichen Initiativen gegen rechte Handlungen politisch und organisatorisch unterstützen und erwarten das gleiche von der Stadt.**

4. Weimar braucht Europa und seine Menschen – Menschen aus dem Ausland kommen zum Studieren und Arbeiten in unsere Stadt. Gäste wie Einheimische brauchen für die gute Zusammenarbeit dabei gute Sprachkenntnisse. **Wir von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen, dass die Stadt in den Berufsschulen, der Volkshochschule und anderen Einrichtungen den Spracherwerb unterstützt und dies als wichtigen Teil der Wirtschaftsförderung begreift.**

5. Weimars Klima ist europäisch. Die Menschen auf der Erde haben ein riesiges gemeinsames Problem: den selbst verursachten Klimawandel. Diese Krise macht auch vor Grenzen nicht Halt. Die Einhaltung der zwischen den Staaten Europas vereinbarten Klimaziele auch auf kommunaler Ebene ist daher für uns das Mindeste. **Wir von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen für Weimar eine Nachhaltigkeitsstrategie.**

Diese Beispiele sollen zeigen, dass unser grüner Grundsatz für den 26. Mai 2019 klar ist:
Europäisch denken und in Weimar handeln.

GEMEINSAM.
MUTIG.
WEITERDENKEN.

заедно. смел. Мисля напред.
Fælles. Modig. At tænke frem.
United. Bravely. Thinking ahead.
Koos. Julge. Ees mõtlemine.
Yhdessä. Rohkeasti. Ajatellaan pidemmälle.
En commun. En courage. Y penser plus longuement.
Μαζί. Θαρραλέοι. Σκεφτόμαστε παραπέρα.
Le chéile. cróga. smaoineamh ar aghaidh.
Insieme. Coraggiosi. Seguire di pensare.
Zajedno. Hrabro. Razmišljanje unaprijed.
Kopā. Drosmīgi. Domājot par rītdienu
Kartu. Drąsus. Ateities mintys.
Flimkien. Kuraġġuża. Jaħsbu li ġejjin.
Samen. Moedig. Vooruitdenken.
Razem. Odważny. Dalej.
Juntos. Corajoso. Pensar no futuro.
Împreună. Curajos. Gândire înainte.
Tillsammans. Modigt. Framöver.
Spolu. Odvážne. Myslieť dopredu.
Skupaj. Pogumen. Razmišljanje naprej.
Juntos. Valientes. Seguir pensando.
Spolu. Smělý. Myšlení vpřed.
Együtt. Bátran. Tovább gondolkodni.

Am 26. Mai für ein grünes Europa